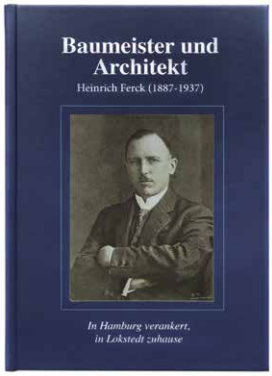
FORUM KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN E.V.

INFOBRIEF Januar 2023

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Freundinnen des Forum Kollau,

nach den langen Monaten des unfreiwilligen Pausierens freuen wir uns, dass wir wieder zuverlässiger unsere Veranstaltungen planen können. Wir beginnen das neue Jahr mit einer besonderen Buchvorstellung:

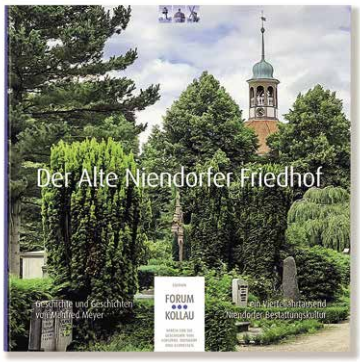


Baumeister und Architekt. Heinrich Ferck
In Hamburg verankert, in Lokstedt zuhause
Mittwoch, 25. Januar 2023, 18.30 Uhr
Bücherhalle Lokstedt, Kollaustraße 1/ Siemersplatz.
Eintritt frei, Spenden willkommen.

Unser Mitglied **Georg Winter** stammt aus einer alten Lokstedter Familie. Er hat sich stets gern eingesetzt für historisch Wissenswertes im öffentlichen Raum. So sponserte er beispielsweise die Wiederherstellung des Up-ewig-ungedeelt-Steines auf dem Siemersplatzes und mehrere der Personeninfos auf den Straßenschildern in Lokstedt. Und nun hat er, assistiert von Historikern, in die Geschichte seiner Familie geblickt.

Sein Großvater ist Heinrich Ferck (1887 – 1937). Georg Winter hat über diesen interessanten Mann ein kleines, feines Buch verfassen lassen. Daraus wird er lesen und vertiefend berichten, wie aus einem strebsamen Jungen aus der Königstraße, der heutigen Grelckstraße, ein Zimmermann, ein Baumeister und ein angesehener Architekt wurde, dessen Spuren nicht nur in Lokstedt sondern auch in Hamburgs bedeutenden Bauten zu verfolgen sind, insbesondere rund um das Chilehaus und in der engen Zusammenarbeit mit Fritz Schumacher.

Im Februar feiert das Forum Kollau seinen 12. Geburtstag. Unser Verein blüht und gedeiht! Im vergangenen Jahr pflanzten wir eine Silberlinde am Schnelsener Autobahndeckel in der Frohmestraße ein, in diesem Jahr stellt Autor **Manfred Meyer** die jüngste Publikation der Edition Forum Kollau persönlich vor.



Buchpräsentation Der Alte Niendorfer Friedhof
Sonnabend, 11. Februar 2023, 15 - 17 Uhr
Bücherhalle Niendorf, Tibarg Center, 1. Etage
Eintritt frei, Spenden willkommen

Als der Niendorfer Manfred Meyer begann, sich mit dem Alten Niendorfer Friedhof zu beschäftigen, hat er vermutlich nicht geahnt, wie sehr ihn die Geschichte dieses vor über 250 Jahren mit dem Bau der spätbarocken Kirche angelegten Friedhofes in Beschlag nehmen würde. Vier Jahre lang forschte er nach, fasziniert von den Entwicklungen, als aus den holsteinischen Kollaudörfern ländliche, sich langsam verstädternde Vororte und seit Ende des Zweiten Weltkriegs rasant wachsende Hamburger Stadtteile wurden. Der Friedhof hat allerhand Eingriffe überstehen müssen, aber seine historischen Wurzeln sind unverkennbar und anrührend. Fasziniert war Manfred Meyer aber besonders von den hier bestatteten Menschen, die auf den alten und neuen Grabsteinen zu lesen sind.

FORUM KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN E.V.

Ihre Geschichten leben auf - wenn man sie entdeckt. Rund 260 von ihnen stellt der Autor vor und porträtiert alte Niendorfer, Schnelsener und Lokstedter Familien, Bauern, Handwerker, Gastwirte. Aus der Gründerzeit sind Hamburger Bankiers, Kaufleute, Reeder, Senatoren vertreten und es gesellen sich in Vielfalt die Promis der Neuzeit hinzu, Schauspieler, Sportler, Künstler, auch St.Pauli-Größen wie auch weniger bekannte Menschen, die jedoch Großes geleistet haben. „Die Spurensuche war mitunter sehr spannend und aufregend und führte zu den tollsten Ergebnissen“, sagt Meyer und freut sich sehr, davon nun erstmals in großer Runde berichten zu können. Wer nicht dabei sein kann: Weitere Friedhofsführungen wird es auch geben!

Niendorf am Ende des Tibargs, bei der Doppeleiche links: Jetzt rechts: Einst

Wegen der Nachfrage steht einer der beliebtesten Veranstaltungen wieder im Programm: **Niendorf jetzt und einst** am ***Freitag, 24. März 2023 um 19 Uhr*** im Berenberg-Gossler-Haus/Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17, Eintritt EUR 8,- Kartenverkauf im InfoCafé des Bürgerhauses sowie im Büchereck Niendorf Nord, Nordalbingerweg 15, Abendkasse

Der Architekt Hans-Joachim Jürs (88) hält seinen aktualisierten Bildervortrag dann zum 22. Mal, assistiert am PC von Herwyn Ehlers. Er beginnt im Jetzt und führt Schritt für Schritt zurück in die Vergangenheit. „Das macht es leichter zu erkennen, wo man sich befindet und welche Veränderungen stattgefunden haben“, sagt Jürs „Es ist doch wichtig, dass vor allem die vielen neu Hinzugezogenen erfahren, wie sich Niendorf seit 1900 entwickelt hat!“ Jürs gehört zum Gründungsvorstand unseres Vereins und weiß sein großes Fotoarchiv bei uns gesichert und doch für die Öffentlichkeit zugänglich.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen, gute Gespräche und Ihre Anregungen!

Ihr Forum Kollau

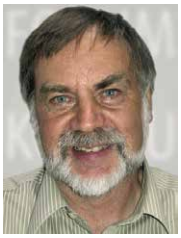
Ingelor Schmidt

Ingelor Schmidt
Beisitzerin

1. VORSITZENDER
Rainer Funke
Radenwisch 70
22457 Hamburg
Tel. 550 95 33 priv.
Fax 550 26 46
rainer.funke
@dlapiper.com

2. VORSITZENDER
Joerg Kilian
Hinter der Lieth 44
22529 Hamburg
Tel. 570 33 07
jkilian@kilde.com

SCHATZMEISTERIN
Barbara Ahrons
Papenreye 63
22453 Hamburg
Tel. 401 98 00
Fax 40 19 80 19
info@ahrons.de



BEISITZER
Siegbert Rubsch
Burgwedeltwiete 43
22457 Hamburg
Tel. 559 10 16
Fax 550 09 493
siegbertrubsch
@gmx.de

BEISITZERIN
Ingelor Schmidt
Ohmoorring 62
22455 Hamburg
Tel. 555 81 30
Fax 555 83 176
ingelor-schmidt
@t-online.de

BEISITZER
Herwyn Ehlers
Am Martensgehölz 19
22459 Hamburg
Tel. 58 91 57 56
herwyn.ehlers
@garten-hamburg.de

BEISITZER
Dr. Sebastian Dorsch
Emil-Andresen-Str. 45a
22529 Hamburg
sebdorsch
@hotmail.com

BEISITZER
Detlef Malchers
Ohmoor 29
22455 Hamburg
Tel. 551 89 70
dmalchers
@t-online.de

Alle Aktivitäten auch unter **www.forum-kollau.de** und **www.facebook.com/forum-kollau**

EDITION FORUM KOLLAU PRÄSENTIERT

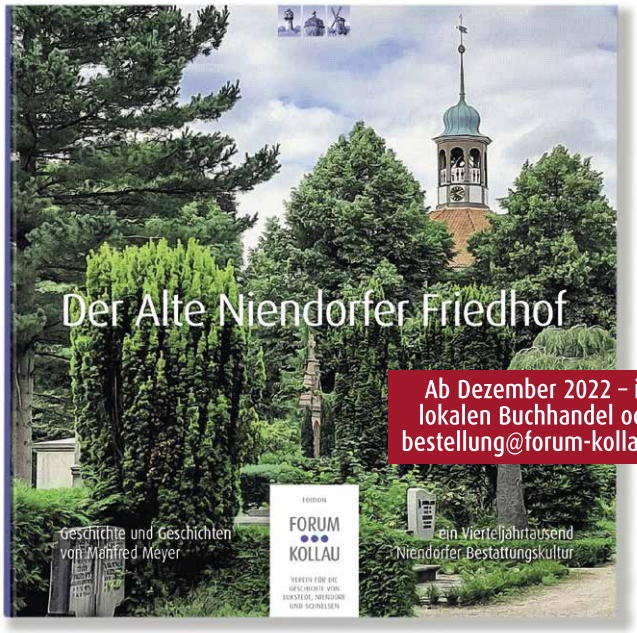
Der Alte Niendorfer Friedhof

Ein Vierteljahrtausend Niendorfer Bestattungskultur

Ebenso lange, wie die Niendorfer Kirche am Markt gibt es auch den Alten Niendorfer Friedhof. Wohlhabende Hamburger, die Ende des 19. Jahrhunderts im Kirchspiel Niendorf ihre Sommervillen hatten oder die dörfliche Idylle mit dem Friedhof kannten und liebten, ließen sich hier gern ihre Familien- oder Erbbegräbnisse bauen.

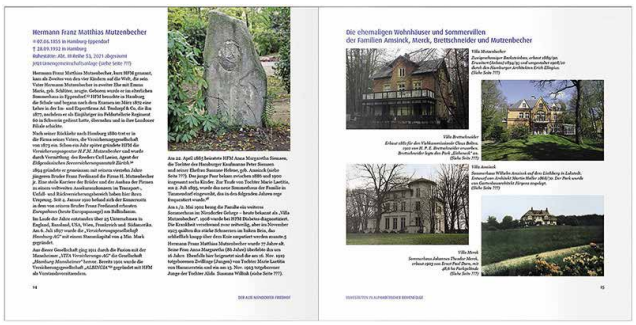
Den Kern des Buchs bilden 260 Einzelportraits der Ruhestätten bekannter und unbekannter – jedoch bedeutender – Persönlichkeiten und schildert deren Biografien: Hamburger Kaufleute, Reeder, Bankiers und Politiker; aber auch Wissenschaftler, Künstler, Schauspieler, Musiker, Dichter und Regisseure sowie Familien der großen Bauerndynastien der angrenzenden Stadtteile.

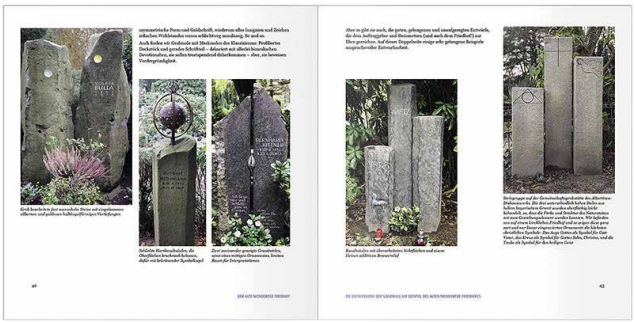
Das Buch, für das der Autor vier Jahre lang recherchiert hat, widmet sich der Entstehung und Entwicklung des Alten Niendorfer Friedhofs und schildert die Begebenheiten und Geschichten, die sich hier und im unmittelbaren Umfeld ereignet haben. Mit mehr als 500 farbigen Abbildungen und einem Namensregister mit über 750 Personen entsteht ein lebendiges Bild auch der Historie von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen. Die Denkmäler unter den schönen mächtigen Bäumen bezeugen es eindrucksvoll.

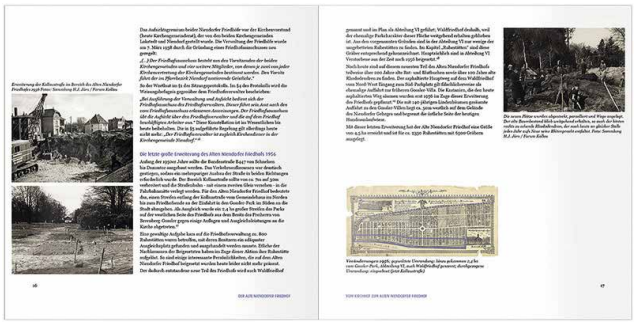


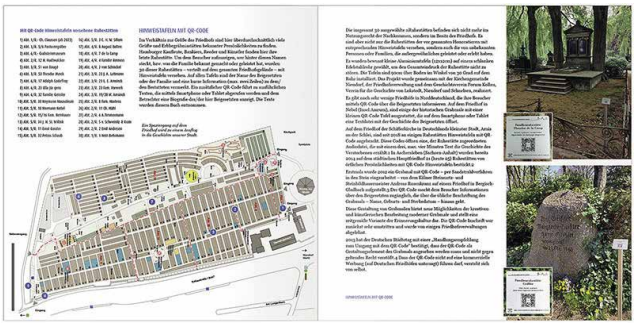
Ab Dezember 2022 – im lokalen Buchhandel oder bestellung@forum-kollau.de

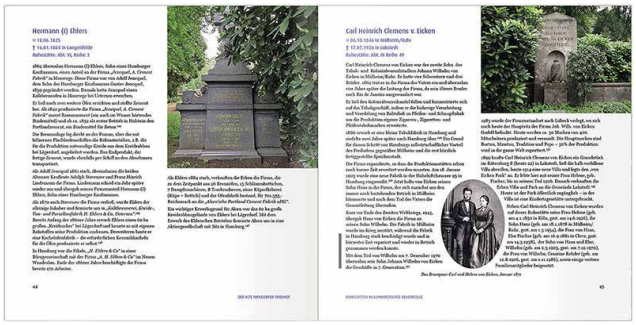
Manfred Meyer, Der Alte Niendorfer Friedhof – ein Vierteljahrtausend Niendorfer Bestattungskultur | Geschichte und Geschichten 1770-2022, 288 Seiten, gebunden, über 500 mehrfarbige Abbildungen, Edition Forum Kollau 2022, Maße 228 x 228 mm, Gewicht 820 g, ISBN 978-3-00-073746-6, EUR 24,50











Im lokalen Buchhandel oder bestellung@forum-kollau.de

Unsere Geschichte – ein Lesevergnügen!

Die Niendorfer Kirche wurde 1770 eingeweiht. Mit ihr durchlebte das holsteinische Dörfchen die Zugehörigkeit zum dänischen Gesamtstaat, die napoleonischen Kriege, die Preußenzeit, die Zeit des Nationalsozialismus. Die wunderschön erhaltene und heute denkmalgeschützte Barockkirche überstand Revolutionen, Brände, Seuchen und die furchtbaren Kriege des 20. Jahrhunderts.

Niendorf, erst seit 1937 zur Hansestadt Hamburg gehörend, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg ein stark expandierender Stadtteil. Die Niendorfer Kirche am Markt steht fast unverändert inmitten aller Veränderungen, sorgsam gehegt und gepflegt, und strahlt weit über den Stadtteil hinaus.

Für ihren 250. Geburtstag haben viele Menschen, die mit ihr und um sie herum leben, ihre Geschichte für diese Chronik wissenschaftlich erarbeitet und verständlich aufbereitet. Entstanden ist eine lebendige Zeitreise durch die Jahrhunderte des Niendorfer Lebens; versehen mit vielen Hintergründen und Exkursen, reich bebildert und durch historische Dokumente angereichert.

Schön achteckig, mit einer Thurmspitze in der Mitte
1770 – 2020 | 250 Jahre Kirche am Markt zu Niendorf
Eine Chronik der Gemeinde und des Stadtteils Niendorf
von Veronika Janssen
224 Seiten, gebunden, über 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 24,50
www.forum-kollau.de/publikationen/#250kircheniendorf

Ansichtsexemplar als PDF auf unserer Website!

Ein Verein bewegt den Stadtteil – 100 Jahre Niendorfer TSV
Festschrift und Chronik der Vereinsgeschichte, von Jan Abele
232 Seiten, gebunden, fast 300 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,80
Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#100jahrentsv

Der Niendorfer Turn- und Sportverein wurde 1919 von einem Lehrer in einer holsteinischen Landgemeinde vor den Toren der Hansestadt Hamburg gegründet. Er überstand die Wirren der ersten Nachkriegszeit, Weltwirtschaftskrise und zwölf Jahre Nationalsozialismus und begann in den 1950er Jahren stark zu wachsen. Heute zählt der Verein rund 8.500 Mitglieder und ist einer der größten Hamburgs.

Diese Chronik zeichnet die Geschichte des Vereines und des Stadtteils Jahr für Jahr nach und erzählt, wie sich aus einer kleinen Ortschaft, erst seit 1937 zu Hamburg gehörend, ein ansehnlicher Vorort mit heute 40.000 Bewohnern entwickelte. Bei allem Wandel blieb eines immer gültig: Die Niendorfer halten und hielten ihren Verein zusammen (und der Verein die Niendorfer).

Ende des 19. Jahrhunderts begannen sich die ehemals holsteinischen Dörfer an der Hamburger Peripherie zu verändern. In unmittelbarer Nachbarschaft von Bauernhäusern, neben Stadtvillen und Landhäusern hielt ein neuer Haustyp, das „Seitenrisalithaus", Einzug in den damaligen holsteinischen Kreisverband Pinneberg, und damit auch über Schnelsen, Niendorf und Lokstedt bis hinein in die Altonaer Gemeinden.

Außerhalb dieses Bereiches sind die den Wohnbedürfnissen einer bürgerlichen, neuen Mittelschicht entsprechenden Häuser, so gut wie nicht zu finden. Nach 1914 wurden sie nicht mehr gebaut: Mit dem Ersten Weltkrieg begann eine neue Zeit.

Seitenrisalithäuser – Neues bürgerliches Wohnen in Lokstedt, Niendorf und Schnelsen
von Manfred Meyer
Alle 178 Seitenrisalithäuser der Stadtteile dokumentiert
56 Seiten, broschiert, fast 200 mehrfarbige Abbildungen
EUR 14,90
Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#seitenrisalit

Lokstedt – Niendorf – Schnelsen:
Die holsteinisch- deutsche Geschichte und der Erste Weltkrieg
Eine lokal- und gesamtgeschichtliche Betrachtung von Jürgen Frantz, 132 Seiten, broschiert, mehr als 220 farbige Abbildungen
EUR 12,90
Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#wk1buch

Unsere drei Hamburger Stadtteile, einst Dörfer Schleswig-Holsteins und Preußens, haben eine sehr abwechslungsreiche Geschichte. Sie wurde über Jahrhunderte durch die Ansprüche und Geschicke des dänischen Königshauses und seiner Statthalter bestimmt. Aber auch Franzosen, Österreicher, Polen, Russen und Schweden hinterließen hier während kriegerischer Auseinandersetzungen ihre Spuren. Der Autor wirft einen weiten Blick auf die deutsche Geschichte bis hin zum Ersten Weltkrieg und seine Auswirkungen auf unsere Dörfer.

Lokstedt - Niendorf - Schnelsen: Drei preußische Landgemeinden werden Hamburger Stadtteile, die erste Publikation des Forum Kollau ist bereits vergriffen; sie ist ausleihbar in den Bücherhallen von Niendorf, Lokstedt und Schnelsen sowie in der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg und kann als eBook/PDF auf unserer Website bestellt werden, EUR 5,-

Zurück in die dörfliche Niendorfer Vergangenheit führt der erste Film, den das Forum Kollau in Auftrag gegeben hat. Mit acht bekannten Zeitzeugen, die ihren ganz eigenen Erzählton finden sowie vielen Bildern von damals lässt die Filmemacherin Dörthe Hagenguth die Zuschauer tief in die Geschichte des vorigen Jahrhunderts eintauchen. Das Niendorf von heute spielt dabei auch mit.

Ein kurzweiliger Zeitzeugenfilm, der einen vitalen Einblick in das Leben des Hamburger Stadtteils Niendorf nach dem Zweiten Weltkrieg bis in die junge Vergangenheit schenkt. Zeitzeugen erzählen aus ihren Kindheits- und Jugendtagen, aus dem gesellschaftlichen und politischen Leben, so wie es sich damals in Niendorf lebte.

Es war einmal in Niendorf
Die Film-DVD des Dokumentarfilms
von Dörthe Hagenguth
EUR 10,-
Infos: www.forum-kollau.de/publikationen/#niendorffilm

Stadtteilgeschichte sammeln, bewahren, erforschen, ausstellen und vermitteln

Für weitere Informationen besuchen Sie uns im Internet **www.forum-kollau.de**

FORUM KOLLAU

VEREIN FÜR DIE GESCHICHTE VON LOKSTEDT, NIENDORF UND SCHNELSEN